



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

266 (29.9.1894) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-60238](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-60238)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel. Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratenthail:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 266. (Telephon-Nr. 218.)

Bestell- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 29. September 1894.

Erstes Blatt.

Zur Charakterisirung der politischen Kampfesweise des Abg. Wacker.

Wir haben neulich an der Hand des Berichtes, den der Badische Beobachter über die Baden-Badener Rede des Abg. Wacker brachte, festgestellt können, daß der Geistliche Rath nunmehr gesonnen ist, im Kampfe gegen die Nationalliberalen jede Rücksicht fallen zu lassen, sogar die Rücksicht auf die Prinzipien der eigenen ultramontanen Partei, indem er es laut und deutlich verkündete: Bei den nächsten Wahlen werden wir Ultramontanen, wenn es sich um die Entscheidung zwischen einem Nationalliberalen und Sozialdemokraten handelt, für letzteren eintreten.

Mit dieser Offenherzigkeit, welche der „Bad. Beob.“ mit echi ultramontaner Sophisterei wegzuleugnen suchte, hat der Abg. Wacker ein getreues Bild seiner selbst und seiner Partei gezeichnet. Aber es würde diesem politischen Conterfei des genannten Abgeordneten an Vollständigkeit fehlen, wollte man einen Zug vergessen, den ihm das Konstanzer Landgericht aufgedrückt hat und der so recht deutlich zeigt, mit welchen Mitteln der Abgeordnete und Geistliche Rath Wacker den politischen Kampf führt.

Vor dem Forum des genannten Gerichts wurde am 2. August d. Js. der bekannte Beleidigungsprozeß des Oberamtmanns Otto zu Billingen gegen den Pfarrer Wacker zu Bähringen verhandelt. Die Sache, um welche es sich handelte, war folgende: In der Reichstagswahlzeit im Sommer v. Js. — es war am 13. Juni 1893 — hielt der Abg. Wacker, der von den Ultramontanen des Wahlbezirks Donau-Ischinger-Billingen gegen den Herrn von Hornstein als Kandidat aufgestellt war, im Gasthaus zum „Engel“ in Billingen in einer stark besuchten Versammlung eine Rede, in welcher er zunächst auf die Wahlauftrufe seiner Gegner zu sprechen kam mit der tabelnden Behauptung, daß diese Auftrufe vielfach von Oberamt- männern unterschrieben seien. Sodann bezog sich der Redner speziell mit der Person des Oberamtmanns Otto, indem er zunächst hervorhob, dieser habe sich vorstücker und zurückhaltender benommen, obgleich auch im Bezirk Billingen amtlicherseits Wahlbeeinträchtigungen vorgekommen seien. Nachdem Herr Wacker darauf diejenigen, welche vom Bezirksamt Billingen in die Versammlung geschickt seien, aufgefordert hatte, genau Acht zu geben, kam er auf die Bewohner des zum Bezirk Billingen gehörenden Orts Klengen zu sprechen. Letzterer war am 26. April 1893 fast gänzlich niedergebrannt. Zur Vinderung der großen durch den Brand entstandenen Noth hatte sich ein Hilfskomitee gebildet, an dessen Spitze der Großh. Oberamtmann Otto zu Billingen stand. In dieser Eigenschaft kam Herr Otto öfters nach Klengen, ebenso in seiner Eigenschaft als Amtsvorstand, besonders zu Zwecken der Schadensabschätzung und der Feststellung des neuen Ortsbauplans. Hieran knüpfte nun Herr Wacker im Fortgang seiner Rede an und führte aus, es sei ihm zu Ohren gekommen, die Bewohner Klengens meinten, sie müßten deshalb, weil ihnen die Behörden so an die Hand gegangen seien, jetzt so stimmen, wie man es oben gern sehe. Sodann meinte der Redner, er wolle nicht untersuchen, ob die Fahrten des Gr. Oberamtmanns Otto nach Klengen in eigennütziger oder uneigennütziger Weise gemacht worden seien, er hätte in Bähringen auch für die Klengener gesammelt und 235 Mark zusammengebracht, aber Nebengebanken habe er dabei nicht gehabt. Dieser Passus der Wacker'schen Rede ist in diesem Sinne und dem angegebenen Zusammenhang vom Konstanzer Landgericht als erwiesene Thatsache konstatiert worden. Freilich hat Herr Wacker vor Gericht den Versuch gemacht, diesen Passus abzuschwächen und einen andern Wortlaut für denselben zu produzieren. Aber keiner der vernommenen Zeugen hat die Darstellung des Angeklagten dem Wortlaut oder auch nur dem Sinne nach zu bestätigen vermocht. Dagegen hat eine ganze Reihe von Zeugen übereinstimmend sich im Sinne der oben gegebenen Feststellung und ihres Zusammenhanges ausgesprochen, und zwar nicht allein die von Richterlicher Seite aufgestellten 7 Zeugen, die zum Theil in ihrer Beamten- eigenschaft und auf Grund der erwähnten Wacker'schen Aufforderung, recht Acht zu geben, sicherlich sehr auf-

merksam der Rede folgten, sondern auch die von Herrn Wacker selbst aufgerufenen Zeugen. So hat der der Versammlung anwohnende Buchdrucker Friedl ausgesagt, Wacker habe gesprochen: „Ich will nicht untersuchen, ob die Ausfahrten der Herren alle nothwendig gewesen, in eigennütziger oder uneigennütziger Weise, bezahlt oder nicht bezahlt, gemacht worden sind.“ Der zweite von Herrn Wacker angerufene Zeuge Kaplan Groß zu Billingen sagte aus, der betreffende Passus der Wacker'schen Rede habe gelautet: „Ich will dahingestellt sein lassen, aus welchen Gründen die Ausfahrten nach Klengen gemacht worden sind.“ Der Zeuge Friedl sagte seiner Aussage noch bei, er glaube fast für die Würdlichkeit des von ihm berichteten Sages einstehen zu können, da er als Verleger und Redakteur des Billinger „Volksblattes“ der Rede ebenfalls ganz besonders aufmerksam gefolgt war und sich genaue, später allerdings vernichtete Notizen gemacht habe.“

Auf Grund dieser Zeugenaussagen gewann das Gericht, wenn auch der volle Wortlaut der fraglichen Äußerung des Angeklagten nicht mehr ganz genau festzustellen war, doch die Ueberzeugung, „daß der Angeklagte sich etwa in der oben festgestellten Weise und zwar unter Gebrauch der Worte eigennützig und uneigennützig geäußert und damit ausdrücklich Zweifel erhoben hat, ob Oberamtmann Otto in eigennütziger oder uneigennütziger Weise seine Fahrten nach Klengen gemacht hat.“

Das Gericht nahm ferner an, daß der Vorwurf des Eigennutzes unter den gegebenen Umständen beleidigender Art und daß der Angeklagte damit in Beziehung auf den Gr. Oberamtmann Otto eine Thatsache behauptet hat, welche denselben in der öffentlichen Meinung herabzuzuwürdigen geeignet ist.

Was diese Thatsache anlangt, so ist dieselbe nicht allein unwahr, sondern gerade das Gegentheil ist nachgewiesen. Der Großh. Oberamtmann Otto hat seine Arbeitskraft in uneigennützigster Weise in den Dienst der Hilfeleistung für die Brandbeschädigten gestellt. Seine dienstlichen Besuche in Klengen waren alle dienstlich geboten und sind auch namentlich durch dieselben keine unnötigen Kosten erwachsen. Nur zwei Mal hat er sich eines Wagens bedient und zwar in Fällen, in welchen ein schnelles Erreichen des Orts geboten war. Die Kosten seiner übrigen, theils zu Fuß, theils per Bahn gemachten Besuche in Klengen hat er, wie auch die übrigen Comitémitglieder, selbst getragen. Bei keinem seiner Besuche aber hat der Oberamtmann auf die in Aussicht stehende Wahl einzuwirken gesucht.

Das Gericht kam schließlich zu folgendem Beschluß: Der Angeklagte Theodor Wacker von Bohlshausen, Pfarrer in Bähringen, wird wegen öffentlich begangener Beleidigung eines Beamten in Beziehung auf seinen Beruf zu einer Geldstrafe von 200 Mark, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt.“

Jeder weitere Kommentar ist überflüssig. Der Leser kann sich aus Obigem das politische Charakterbild des Abgeordneten und Geistlichen Raths Wacker selbst zur Genüge zeichnen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. September.

Die Vorbereitungen für die Aufstellung des Reichshaushaltsetats für das Jahr 1895/96, für welche die Frist zu der Anmeldung der Mehrausgaben bei dem Reichsschatzamt seitens der Einzelressorts am 1. August abgelaufen war, sind, so schreiben die „Bil. Pol. Nachr.“ in diesem Jahre erheblich weiter gefördert worden, als dies sonst zu dem gleichen Zeitpunkt der Fall war. Es darf daher mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß der Entwurf zum Reichshaushaltsetat dem Bundesrathe sehr bald und jedenfalls zeitig genug zugehen wird, um eine gründliche Prüfung desselben in allen seinen Theilen zu ermöglichen. Es wird also in dem laufenden Jahre der Uebelstand vermeiden werden, daß der Bundesrath bei der Nothwendigkeit, den Etat baldigt an den Reichstag zu bringen, sich in der Zwangslage be-

findet, die Berathung der letzten Theile des Etats übermäßig zu beeilen. Schon jetzt läßt sich mit Bestimmtheit übersehen, daß trotz Beschränkung der Mehrausgaben auf das unbedingt Erforderliche sich die Einstellung beträchtlicher Mehrausgaben in den ordentlichen Etat nicht hat vermeiden lassen, und zwar in dem Maße, daß die Matrularumlagen nicht allein einen erheblich höheren Betrag erreichen, als im laufenden Jahre, sondern auch die Ueberweisungen nicht unbedeutend übersteigen.

Die „Nat.-Ztg.“ richterlich sich gegen den Verdacht, sie wolle mit ihren Angriffen auf die Regierungspolitik den Sturz des Grafen Caprivi betreiben. Sie sagt: „Auf sein (des Kanzlers) Ausscheiden hinzuwirken, haben wir schon darum kein Verlangen, weil wir nicht wissen, wer sein Nachfolger sein würde. Wie Graf Caprivi zu den kritischen Tagesfragen, namentlich seit den darauf bezüglichen Reden des Kaisers sich verhält, weiß man nicht; auch seine freiwilligen Schilbhalter glauben wir von dieser Unkenntniß nicht ausnehmen zu sollen; die angeblich offiziellen Erläuterungen haben in allgemeiner Konfusion gendert. Für uns handelt es sich lediglich um die sachlichen Entscheidungen, welche bevorstehen, und bei diesen scheint uns das Wichtigste, daß eine solidarische Politik und Regierung sich herausbildet. Dies ist unseres Erachtens so sehr das erste Erforderniß der Lage, daß wir, überzeugt von der Nothwendigkeit gesetzgeberischer Eindämmung der Umsturzbestrebungen, doch einem halben und mitherzigen Eingehen hierauf, seitens einer uneinigen Regierung sogar noch den Versuch einer solidarischen und zielbewußten, es mit der energischen Anwendung vorhandener Mittel zu versuchen, vorziehen würden. Denn die gefährlichste Ermuthigung aller Feinde des Staates und der Gesellschaft liegt in dem Einbruch der Rathlosigkeit und Unentschlossenheit, die in den letzten Monaten obwaltete.“

Anknüpfend an die letzte Rede des Fürsten Bismarck gegen die Polen gesteht die „Gazeta Narodowa“ in Lemberg, wie wir einem Telegramm der „Magb. Z.“ von dort entnehmen, offen zu, daß die nationale Politik der Polen niemals einen anderen Endzweck haben kann als die Wiedererweckung einer selbstständigen Existenz. Die Polen verlieren auch nicht die Hoffnung, es werde die Zeit kommen, daß die Dreibundspolitik erfordern wird, der polnischen Nation zu einer selbstständigen Rolle auf ihrem althergebrachten Posten zum Schutze der westlichen Civilisation gegen den Anprall von Osten zu verhelfen: deshalb halten die Polen treu zu dem im Dreibund vereinigten Mächten.

Die „Kreuzzeitung“ beschwert sich in einem längeren Artikel in dem Tone, in dem sie Alles behandelt, was die Börse betrifft, darüber, daß die Börse-reform nicht in Fluß kommen will, obwohl die Börsen-Untersuchungskommission schon fast vor einem Jahre ihre Arbeiten beendet habe. Hierbei macht sie die, wie sie versichert, von glaubwürdiger Seite stammende Mittheilung, daß der Kaiser selbst schon im Herbst 1891 durch das Civilcabinet im Schooße des Staatsministeriums die Börse-reform auf das Entschiedenste habe anregen lassen und auch noch in allerneuester Zeit aus einem besonderen Anlaß Gelegenheit genommen habe, an anderer Stelle direkte Maßnahmen anzuordnen.

Ueber die hinterlassenen Papiere des verstorbenen Feldmarschalls Freiherrn von Manteuffel wird den „Hamb. Nachr.“ geschrieben: „Von den Papieren des verewigten Feldmarschalls ist ein großer Theil gleich nach seinem Tode von Staatswegen mit Beschlag belegt worden; ein weiterer Theil soll sich noch angeblich im Depot der Bank von England in London befinden, nach einem Reste wird von behördlicher Seite eifrig geforscht. Es ist dies eine etwas dunkle Geschichte. Verlegern und Zeitungen sind in letzter Zeit mannigfach Briefschaften aus dem Nachlasse Manteuffels angeboten worden: vereinzelte Papiere, politisch unwichtigeren, doch aber in Bezug auf die handelnden Persönlichkeiten allgemein interessanten Inhalts wurden hier und da auch bereits veröffentlicht — bei anderen Schriftstücken weigerten sich die Verleger, wie man wissen will, theils weil man fürchtete, durch eine Veröffentlichung den staatlichen Interessen entgegenzutreten, theils weil die Mittelstücke zu hohe Summen forderten. Jedenfalls befinden sich noch nicht die gesammten diplomatischen Dokumente Manteuffels in so sicherer Hut, daß Indiskretionen ausgeschlossen erscheinen könnten, und das wirkt auf gewisse Kreise beunruhigend. Das ist auch der Grund, daß man zur Zeit erneute Nachforschungen nach diesen Akten anstellt.“

Die Angaben sind in der That ziemlich dunkel, und wir müssen vorläufig den „Hamb. Nachr.“ die Verantwortung dafür überlassen.

Ungarn scheinen wieder stürmische innerpolitische Zeiten bevorzustehen. Am Donnerstag verließ in der Bischofskonferenz Kardinal Saszary ein Schreiben des Papstes vom Ende Juli, worin der Papst den ungarischen Episkopat auffordert, nur eine Änderung des Gesetzes über die Religion der Kinder anzustreben, den übrigen Theil der kirchenpolitischen Reform aber zu dulden (pati debere).

Der Pariser „Soleil“ bringt die Depesche, die der Papst nach dem Tode des Grafen von Paris an dessen Sohn richtete; sie lautet wörtlich:

Rom, 9. September, 11 Uhr 30 Vormittags. Seiner königlichen Hoheit, Philipp von Orleans, Dux d'Orléans. Die Nachricht von dem Hintritte Seiner Hoheit des Grafen von Paris verursacht uns das tiefste Herzeleid.

In Bulgarien geht das politische Parteiengetriebe gegenwärtig bunt durcheinander. Die Wahlen, die auch die Konservativen allein über die Mehrheit in der Sorbanje verfügten, also eine Unterstützung weder der Liberalen, noch der Russenfreunde bedürften, werden als den Waisachen nicht entsprechend bezeichnet.

Dieselbe Geschichte wie nach der Schlacht von Sedan! Jetzt schieben sich die chinesischen Offiziere gegenseitig die Schuld für die Niederlage am Jalusflusse zu.

Es ist eine umfassende Untersuchung eingeleitet worden. Ein Capitän ist bereits — wie bestätigt wird — wegen Freigebit hingerichtet. Man glaubt, auch andere Offiziere würden hingerichtet werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. September 1894. Aus der Stadtrathsitzung vom 26. September.

Mit der Groß-Flußbauverwaltung soll ein anderweitiges Uebereinkommen wegen Unterhaltung und Benützung der Lagerplätze am rechtsseitigen Neckarvorland festgestellt werden.

Das Hochbauamt wird zu Vorschlägen über die künftige Verwendung des zur Zeit unbenützten städtischen Häuschens Schweyinger Straße 17 1/2, aufgefordert.

Verschiedens auf die Feier der Enthüllung des Kaiser-Denkmal's bezügliche namentlich das Programm und die Einladungen betreffende Vorschläge finden die städtische Genehmigung.

Die Stadtgemeinde erhält für die Pflege des Modelierungunterrichts an der Gewerbeschule aus Staatsmitteln einen — zunächst einmaligen — Beitrag von 600 Mark.

Die zwischen der Allgemeinen Versorgungskasse im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe und der Gemeindeverwaltung bestehende Vereinbarung, durch welche die Lebensversicherung der städtischen Beamten erheblich erleichtert wird, ist den letzteren neuerdings in Erinnerung zu bringen.

Als Hilfsmacher bei der Stadtkasse sollen Händler Josef Had und Dienstmann Ludwig Bach für die laufende Betreibungperiode gegen Tagesgebühren Verwendung finden.

Zwei unermüdete Revisionen städt. Kassen geben zu nur unwesentlichen Beanstandungen Anlaß.

Die Vorschlagsliste für den Stiftungsrath der David und Jeanette Aherle-Stiftung ist aufgestellt und kommt an Großh. Bezirksamt zur Ausfertigung und kommt an Großh. Bezirksamt zur Ausfertigung.

Die Vergütung an die Abfuhrkassier für Reinigung von Schlammkammern in städt. Gebäuden wird mit Wirkung vom 1. Januar 1895 von 25 M. auf 15 M. pro Stück und Jahr herabgesetzt.

Für den insolge Bruchs eines Windkessels der städtischen Wasserleitung in der Wirtschaft der Kompostfabrik entstandenen Wasserschaden ist Ersatz zu leisten.

Die Abhöre der Reibhaurechnung pro 1892 ist vollzogen und fand sich hierbei nichts von Belang zu bemerken.

Das Sekretariat für Invaliditäts- und Altersversicherung wird seine Geschäftsräume vom Hause Q 1, 5 nach dem Hofale der Allgemeinen Arbeitstätte im Krankenhaus, woselbst dasselbe weiter untergebracht werden kann, verlegen.

Der an der westlichen Ecke des Exerzierplatzes gelegene Brunnen mußte tiefer gelegt werden, was nun erfolgt ist.

Der Vertrag mit der Firma Holzmann u. Comp. wegen Ausführung der Stelbauten in der Rheinhauser-Strasse wird genehmigt.

Dem Pächter des städtischen Grundstücks Kl. Wasser 1 und 2 wird die Einriedigung desselben mittels eines Traktaments gestattet.

Dem Baugesuch des Baumeisters Friedrich Behr, Seckenheimer-Strasse 34 wird widersprochen, weil ein öffentlicher Feldweg überbaut werden soll.

Das Großh. Bezirksamt hat den Beginn der Herbstmesse auf 28. Septemb. d. J. und deren Schluß auf 11. Oktober l. J. aus Gründen der Verkehrssicherheit verfügt.

Zum Schluß werden 1 Gefuch um Auskunft von Gassins und 11 Gefuche um Auskunft bezugw. raten-

weise Zahlung von Umlagen im Sinne der Antea-reller verbeschrieben.

Erledigte Stellen für Militäranwärter. Landbrieftreger auf 1. Januar 1895 bei Kaiserl. Postagentur Altstimmstadt. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4-wöchige Kündigung.

Eine Umwälzung im Fernsprechwesen würde die Verwirklichung eines Planes hervorzurufen, der gegenwärtig von der Postbehörde erörtert werden soll.

Preisandschreiben für Frauenwerb. Die Frauen-Erwerbgesellschaft in Frankfurt a. M. beabsichtigt, demnächst eine Abteilung für Hausindustrie einzurichten.

Aus Anlaß des Dürkheimer Wurstmarktes verkehren am Sonntag, 30. Sept. und Montag, 1. Okt. folgende Sonderzüge zwischen Ludwigshafen und Dürkheim.

Die hiesige Artillerieabtheilung verbrachte die Nacht von gestern auf heute in Dös. Dieselbe wird kommenden Mittwoch hier eintreffen.

Die Herbstmesse hat mit dem gestrigen Tage ihren Anfang genommen. Dieselbe beginnt eigentlich heute.

Ein kritischer Tag erster Ordnung ist nach Halb der heutige Samstag, da heute Neumond mit Sonnenfinsterniß, welche aber nicht bei uns, sondern nur in Amerika sichtbar ist, stattfindet.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Der Vertrag mit der Firma Holzmann u. Comp. wegen Ausführung der Stelbauten in der Rheinhauser-Strasse wird genehmigt.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Die Aufstellung des Kaiser Wilhelm-Denkmal's ist nunmehr vollendet. Gestern wurde bereits mit dem Niederreißen des Gerüsts begonnen.

Feuilleton.

Alle Liebe kostet nicht! Die Wahrheit dieses Spruches hat sich wiederum einmal in einem kleinen Dorfe in der Umgegend von Jividaun gezeigt.

Die Tragödie in Tuzzer. Ueber die vielbesprochene Séance im Hause des Herrn v. Salomon in Tuzzer erhält das Wiener Fremdenblatt von Herrn Georg v. Marzani aus Budapest, N. d., folgende weitere Mittheilungen:

hat bereits vorgestern begonnen; es dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen, da der Untersuchungsrichter sämtliche Mitglieder der Tuzzerer Tafelrunde einvernehmen will.

geschildert und angegeben, auf welche Weise derselbe ausgeführt wurde. Doch auch in diesem Falle habe sie sich wie in allen ähnlichen gewiegt, die Thäter anzugeben.

Die Rüstung der Jungfrau von Orleans. Die Rüstung der Jeanne d'Arc, die ihr der König Karl VII. verlehrt, ist, wie der „Voss. Zig.“ aus Paris geschrieben wird, noch vollständig vorhanden und wird im Thurm des Schlosses Binon im Departement Nièvre aufbewahrt.

neuen Rheinhafen sind zwar so weit gediehen, daß ein Theil desselben noch im Laufe dieses Jahres wird in Benutzung genommen werden können.

Die Rechte des Vermieters. Am 1. Oktober d. J. tritt das für Vermieter und Mieter sehr wichtige Gesetz vom 12. Juni d. J. betr. die Rechte des Vermieters an den in die Miethräume eingebrachten Sachen in Kraft.

Die Rechte des Vermieters. Am 1. Oktober d. J. tritt das für Vermieter und Mieter sehr wichtige Gesetz vom 12. Juni d. J. betr. die Rechte des Vermieters an den in die Miethräume eingebrachten Sachen in Kraft.

Beilage. Der heutigen Stabtafelung liegt ein Preisverzeichnis der Firma S. Bronker u. Co., D 2, 6, bei.

Gabelberger Stenographen-Verein. Die am letzten Mittwoch im „Prinz Max“ abgehaltene Monatsversammlung dieses Vereins erfreute sich eines zahlreichen Besuches.

Der Vogelzuchtverein Kanaria Mannheim, welcher im November vorigen Jahres gegründet wurde, hält am 9. und 10. Dezember eine große Verlosung ab.

Einem frechen Betrug verübte dieser Tage ein geriebener sein geldbedürftiger Gauner bei einer pfälzischen Eisenbahnstation.

um ein Darlehen, was dieser auch in Form eines Bittens nach Hagenau gewährt. Nun stellt sich aber heraus, daß der „Herr Beamte“ ein Hochstapler ist und wollen wir mit Vortheil dem die Aufmerksamkeit der Herren Einnehmer erregen, falls auf einer anderen Station derselbe Schwindel nochmals versucht werden sollte.

Konkurs des Bankhauses Maas. In der Konkursmasse des Bankhauses Maas sollen etwa 40 pSt. liegen.

Ruthmäßliches Wetter am Sonntag, 30. September. Ueber Großbritannien und der oberen Nordsee ist der Hochdruck auf 770 mm gestiegen und beherrscht die größere nördliche Hälfte von Frankreich, die Schweiz, Süddeutschland und das ganze Flußgebiet des Rheines.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen. Rows for 28, 29, 30 Sept.

Höchste Temperatur den 28. September 12,5° Tiefste vom 28. 29. 6,0°

Aus dem Großherzogthum.

Seidelberg, 28. Sept. Von den in Frankfurt am Sonntag versammelten Delegirten der national-liberalen Partei werden etwa 120 am Montag hierher kommen.

Heddesheim, 29. Sept. In die Collecte des Herrn J. F. Lang Sohn in Heddesheim fiel bei der am 26. Sept. stattgefundenen Frankfurter Pferdeverlosung auf No. 11888 ein Pferd und am 17. September bei der Oberbad. Zuchtverlosung auf No. 3089 und 10010 zwei Kalbinnen.

Freiburg, 27. Sept. Unter den badischen Künstlern, die im Auslande zu hohem Ansehen gelangten, nimmt August Wolf, ein Sohn des Pfarrers Wolf in Weinsheim und früher Goldschmied, eine hervorragende Stelle ein.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

Neustadt, 27. Sept. Die heutige Weinversteigerung des Herrn H. Lederle-Catoir war trotz der schlechten Konjunktur im Weingeschäfte eine glänzende.

Derzheim, 29. Sept. In der Mühle des Herrn Jean Blüdensdörfer explodirte der Dampfkessel.

Seppenheim, 28. Sept. Ein hiesiges Nähmädchen hatte die läbliche Gewohnheit, öfter selbst während des Sprechens die Nadel in den Mund zu nehmen.

Ernte- und Marktberichte.

Hoyen, Baldorf, 28. Sept. Das Hopfengeschäft geht seinem Ende zu. Ungefähr 150 Centner mögen noch zu verkaufen sein.

Tabak. Leopoldshafen (A. Karlstraße), 28. Sept. Heute wurden die Sandblätter am Nach verkauft und zwar zum Preise von 18 Mark per Centner.

Wörth a. Rh., 29. Sept. Noch in diesem Jahre war die Nachfrage nach Tabak so stark, wie hieher. Kaum ist er aufgehängt, so werden schon Käufe abgeschlossen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zum ersten Male: Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von Carl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von Frdr. Smetana. Friedrich Smetana — ein vielgenannter Name gegenwärtig in der Welt der Musik!

Im Banne geheimer Mächte.

Original-Roman von Adolphe Belot. (Fortsetzung.)

Sie werden für immer vor mir sicher sein, fuhr Driss fort, wenn Sie, wie ich Grund habe zu vermuthen, mich fürchten.

Was... was meinen Sie damit? Alles das, was Sie darunter verstehen können. Das Kerkerleben, das Sie Ihrer Klugheit, Ihrer vorsichtigen Ermüdung Spielraum, es zu ertragen, und Sie werden — vielleicht noch hinter der Wirklichkeit zurückbleiben.

Er verzogte sich, nahm seinen Hut und ging, ohne noch ein Wort zu verlieren.

Am dieselbe Zeit etwa, wo in Paris die vollgogene Vermählung der Comtesse Lavigne mit dem Baron Merieux das Tagesgespräch bildete, langten Mr. Hanley-Gardiner und Jeanne Bérard auf des Gräberns eleganter Dampfboot in Hafen von Nouméa in Neu-Caledonien an.

Zweite Abtheilung. 1. Kapitel. Auf den Wellen des Océans, an der französischen Küste, bei der Mündung der Charente, schaukelte sich eines der großen hölzernen Kriegsschiffe vor seinem Anker.

gatte Saone, ein ziemlich abgenutztes altes Segelschiff, früher lange Jahre dem Mittelmeergeschwader zugetheilt gewesen, seit der allgemeinen Einführung der Panzerfahrzeuge ausgemangelt und als Transportschiff für Gefangene und Marinetruppen nach Neu-Caledonien bestimmt.

Der Himmel ist wolkenlos, das Meer kaum bewegt von einem leichten Nordost. An Bord der „Saone“ herrscht reges Leben. Auf dem Deck und im Zwischendeck ertönen Commandos und hasten die Mannschaften, sie auszuführen; in der Takelage auf und nieder bewegen sich Matrosen, mit diesen und jenen Zurufungen in der lustigen Maschinerie beschäftigt.

Am Nachmittag nähern sich von der Küste zwei große dreieckige Dampfer, bugsiert von einem Schleppdampfer, dem Kriegsschiffe, und legen bei demselben an. Sie enthalten etwa dreihundertundsechzig aus den verschiedenen Gefängnissen Frankreichs zusammen gebrachte, zur Deportation verurtheilte Sträflinge, welche sie der „Saone“ zum Transport zuführen.

Das Schicksal der zu langjähriger Deportation Verurtheilten Frankreichs, so fürchterlich es in Wirklichkeit ist, hat man sich in der Theorie nicht grausam gedacht, es ist von Prinzipien getragen, deren Humanität geeignet sein würde, die beste Wirkung zu erzielen, wenn die Handhabung des Ganzen nicht eine so vernichtende, eine humane Behandlung unter diesem Conglomerat von Elenden und Verworfenen eintreten zu lassen nicht leider fast ausnahmslos unmöglich wäre.

günstigungen und Erleichterungen ausgestattet ist. Hat er die erste Klasse erreicht, so ist das nächste Avancement dasjenige zur partiellen Freiheit. Er wird dann „Sträfling mit Zugeständnissen“ (forat concessionaire), wie die Bezeichnung lautet. Als solcher steht er zwar unter einer Ueberwachung, die wir auf dem Festlande als Polizeiaufsicht zu bezeichnen pflegen, und darf das Gebiet der Inselgruppe nicht verlassen; aber er lebt außerhalb des Bagno, arbeitet für seine eigene Rechnung, erhält ein Stück Land zum Bewirtschaften, eine Hütte zum Bewohnen, das nöthige Ackergeräth oder Handwerkszeug und hat das Recht, sich zu verheirathen, oder in die Ehe mit seiner Frau wieder einzutreten, falls er bereits verheirathet ist.

Die Dichterfahrzeuge mit ihrer Gefangenladung hatten bei dem Kriegsschiffe angelegt. Auf dem Deck der Fregatte traten die Marinesoldaten unter Bewehr, seitwärts von ihnen formirten die Wagnobeamten, die mit der speciellen Bewachung der Gefangenen während der Ueberfahrt beauftragt waren, eine besondere Colonne.

Ein Commandowort wird den Sträflingen in dem vorderen Lichterschiff zugerufen, und einer nach dem anderen steigen sie kumm, mechanisch, schau, zwischen zwei Reihen bewaffneter Wächter die Fallreep-Treppe der Fregatte empor. (Fortsetzung folgt.)

Gr. Badische Staatsbahnen.

Zur k. k. s. s. Badischen Staatsbahn...

Gr. Bad. Staatsbahn.

Zum 1. Mai 1892 gültigen...

Gr. Bad. Staatsbahn.

Zur die Beförderung von...

Konkursverfahren.

Bei dem Vermögens...

Sehenswürdigkeit.

Wir bringen hiermit zur...

Diehmarkt-Verlegung.

Wir machen hierdurch...

1. Hausversteigerung.

In Folge richtiger...

1. Steigerungsanhündigung.

Infolge richtiger...

Zwangsvollstreckung.

Am Montag, 1. Oktober...

Ertes Mannheim

Mantion, 1. Dienstag...

Große Schuhwaaren-

Versteigerung, wozu...

Ertes Mannheim

Mantion, 1. Dienstag...

Ertes Mannheim

Mantion, 1. Dienstag...

Öffentliche Versteigerung.

Zur Auftrage des...

Freiwillige Versteigerung.

Zur Auftrage des...

Zwangsvollstreckung.

Montag, den 1. Oktober...

1. Hausversteigerung.

In Folge richtiger...

Aufrichtiges Gesuch!

Einem tüchtigen...

Fisch-Durst

per Pfd. 60 Pfg.

Bismarck - Häringe

in 1, 2 und 4 Liter-Dosen.

Delicate - Häringe

in 1/2 Liter - Dosen.

Neuer Salm in Dosen

Neue Oelsardinen

Celtower Rübchen.

Herrn. Hauer, 0 2 9.

Maronen

große schöne Frucht

Sauerkraut

Frankfr. Bratwürste

Leberwurst

feinste Cervelatwurst

Frühstückszungen

Kleier Bücklinge

Bismarck - Häringe

neue Oelsardinen

Mral-Caviar

frischen Pumpnickel

feine Käse

Brie, Camembert, Käse.

Münster etc.

J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische

per Pfund 28 Pfg. bei

Georg Diez am Markt.

Telephon 339.

reiner, gebrannter

Bohnen - Kaffee

ist die beliebteste Marke

Elephanten-

Kaffee.

Zu haben in Packeten...

Frankenthaler Bier

Süßer Apfelmoß

in der 46622

„Apfelmühle“

H 3, 9. H 3, 9.

Vormund-

und

Pflegschafts - Rechnungen

steht prompt und korrekt

R. G. Spähle,

Notar-Gehilfe,

Wohnung: Schwesingerstr. 40/1.

Klavierunterricht.

Eine tüchtige Klavierlehrerin

Eine silb. Cylinderuhr

mit Kette von der

Rheinbrücke bis Ein-

gang des Schlossgar-

tens verloren. Abzu-

geben gegen gute Be-

Nationalliberale Partei.

Aus Anlaß des am 30. September 1894...

Samstag, den 29. September 1894,

Abends 8 Uhr,

im großen Saale des „Valmorgartens“ ein

Begrüßungs - Abend

ferner am

Sonntag, den 30. September 1894,

Abends 8 Uhr,

im großen Saale des „Zoologischen Gartens“ ein

Fest-Commers

ferner veranstaltet der Heidelberg nationalliberale

ein aus Anlaß des Delegirtenages am

Montag, den 1. October 1894

folgende Festlichkeit:

Um 11 Uhr Frühstück im Stadtpark in Heidelberg,

Jobann Spaziergang zum Schloß oder in

die Umgegend.

Mittagessen im Museum. (Anmeldungen

hierzu beim hiesigen Vorstand.)

Schloßbeleuchtung.

Commers in der Harmonie.

Wir laden unsere Mitglieder aus Stadt und Land zu

zahlreicher Beteiligung ein.

Der Vorstand: 48888

Bassermann.

Die

Badische Bank

in Mannheim und Karlsruhe

übernimmt unter Garantie die Aufbewahrung

verschlossener Depositen sowie die Auf-

bewahrung und Verwaltung von Werth-

papieren in offenem Zustande nebst allen

einschlägigen Obliegenheiten.

Die Bank eröffnet provisionsfreie ver-

zinsliche Checkrechnungen und nimmt Baar-

einlagen entgegen zur Verzinsung nach Verein-

barung.

Bedingungen und Formulare sind von beiden

Bankstellen unentgeltlich zu beziehen.

Die Direction.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. prot. Gemeinde.

Sonntag, 30. September 1894.

Trinitatiskirche. Kirchweihfest. Morgens 10 Uhr Predigt.

Herr Stadtpfarrer Ackermann. Militär. 10 Uhr Predigt.

Herr Kirchenrat Greiner. Communion u. Vorbereitung.

ummittelbar vorher Collecte. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre.

Herr Pred. Wolfhard. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer

Wolfhard.

Schloßkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Pred.

Ackermann.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadt-

pfarrer Simon. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer

Simon.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadt-

pfarrer Wolfhard. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer

Wolfhard.

Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt.

Herr Pfarrer Schwöbel.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nach-

mittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Stadtpfarrer

Ackermann. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Jedermann willkommen.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schriftbetrachtung Montag Abend 8 1/2 Uhr. Jüngere Ab-

theilung Donnerstag Abend.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 30. September, kein Gottesdienst.

Sonntag, den 7. October, um 9 Uhr Gottesdienst.

Gemeinde der hist. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Sonntag Nachmittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr

Predigt. Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Jedermann

ist freundlichst eingeladen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, den 30. Septbr. 6 Uhr Früh-

messe. 8 Uhr Militär-gottesdienst. 1/10 Uhr Predigt u. Amt.

11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/8 Uhr Besper.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 30. Septbr. 8 Uhr

Singmesse. 4 Uhr Predigt und Andacht.

Sankt-Christophorus. Sonntag 9 Uhr Kindergottesdienst. 1/11

Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 30. Sept. Quartalfest

der Corp. Christi-Bruderschaft. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Sing-

messe. 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt und Prozession. 11 Uhr

hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2

letzten Jahre. 1/3 Uhr Corp. Christi-Bruderschaft.

In der Haupt-Synagoge

Neujahrsfest.

Sonntag, den 30. Septbr., Abends 8 Uhr. Predigt

Herr Stadtrabbiner Dr. Stedelmacher. Montag, 1. Octbr.,

Morgens 7 Uhr. Predigt: 9 Uhr. Herr Stadtrabbiner Dr.

Stedelmacher. Montag, 1. Octbr., Abends 8 1/2 Uhr. Dienstag,

2. Octbr., Morgens 7 Uhr. Schriftklärung. 9 Uhr. Herr

Rabbiner Dr. Oppenheimer.

Klaus-Synagoge.

Sonntag, 30. September, Abends 6 Uhr. Montag, 1.

October, Morgens 8 1/2 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr. Dienstag,

2. October, Morgens 8 1/2 Uhr.

Betsaal im Ballhaus.

Beginn u. Ordnung des Gottesdienstes wie in der Haupt-

synagoge.

Montag, den 1. October, Vormittags 9 Uhr. Predigt.

Herr Rabbiner Dr. Oppenheimer.





Das Kinderwagengeschäft von Chr. Ihle, Mannheim, D 3, 11^{1/2}, Fruchtmarkt

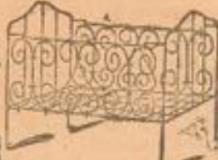
neben Bauhaus Ladeburg und Firma Schmolzer & Co.

empfiehlt als Specialität:

Kinderwagen von 8 Mk. an bis zu den feinsten Genres, von 80 Mk. u. darüber
Kinderbetten, Kinder-
stühle, Kinderpulte, Kran-
kenfahrstühle, Sportwagen,
Puppenwagen, Kinderlauf-
stühle, Babykörbe für Kinder-
wäsche etc. etc.



Garnituren, Polsterungen
und sonstige Reparaturen,
rasch und billig.
Größte Auswahl und
Anwahl un-
D 3, 11^{1/2}.



Maether's Reform!

Abol. Schönl. geg. d. Heranzügl. d. Kinder
durch behelfsmäßig od. Nachhülfe-
leistung der Heilung! Jede besorgte
Mutter wählt diesen
Stuhl. Zu benutzen ab
hoher Stuhl u.
als Fahrstuhl,
u. gross Tisch,
zumeist Spiel-
vorrichtung in
grossen bunten, unzerbrechl. Bilderzähl-
buch od. Fabrik! Casselle, Nachschreib-
1899

Hellmann & Heyd R 1, 1 empfehlen hervorragend Markt als preiswerth

doppeltbreite reinwollene Cheviot 70 Pfg. Ebenso reiche Auswahl in besseren Qualitäten
in großem Farbensortiment, das Meter und allen Neuheiten der Saison. 48761

Badner Hof

Sonntag, den 30. September, Nachm. 3 Uhr anfangend:
Öffentl. Fest-Ball
mit Feierabend-Verlängerung. 48925

Restauration „Rosenstock“

N 3, 5.
Samstag und Sonntag Ausschank von ff.
Wachenheimer Neuen.
Zugleich empfehle meine reichhaltige
Spezialität Frühstück- und Abendplatten
in reicher Auswahl.
Sonntag, 30. Sept. Spezialität Frühstück:
Tippe-Has.
Auch empfehle ich meinen
Vorzüglichen Mittag- und Abendisch im Abonnement,
wozu einladet
L. Apfel.

Landfutsche.

heute Samstag
Anstich
des renommierten
Moninger
Bock-Bier
aus Karlsruhe. 48919
C. Frank.

Restaurant Leinweber.

D 4, 11. „Stadt Athen“. D 4, 11.
Neuer süßer Wachenheimer Böhlich.
„Zum Bachus“.
1894er neuer Dürkheimer Wein,
wozu freundlichst einladet
Frau Hofmann, G 5, 7.

Mittheilung.

F. Hellwig & Co.
Weinagenturen und Weinhandlung
haben zur Bequemlichkeit ihrer verehrl. Abnehmer bei Herrn
Hch. Thomae, Obsthalle,
C 3, 12/14
eine Verkaufsstelle errichtet, woselbst
Franz. Cognac's und Liqueure
der Firmen
T. Hino & Co. Cognac
E. Cussonier fils aine & Co.
Grande Chartreuse des Rois bei Boiron
J. A. Koschaleff, Moskau
zu Originalpreisen verabfolgt, sowie Bestellungen in sämt-
lichen Weinorten entgegenommen werden. 48905
C 3, 2. Mein Lager fertiger Möbel C 3, 2.
siehe dem Ausverkauf an. 48971
Jos. Fried.

Feuerwehr.

Da die auf Montag, 24. September
anderaumte Hauptprobe wegen unangünstiger
Witterung nicht abgehalten werden konnte,
so soll dieselbe nunmehr am nächsten
Montag, 1. Oktober, Abends 5 Uhr
stattfinden. Pünktliches und vollständiges Erscheinen wird erwartet.
Mannheim, 27. September 1894. 48766
Das Commando.

Schützengesellschaft

Sonntag, 30. Sept. 1894
Kranzschießen
auf Feld- und Standscheibe.
Anfang 2 Uhr. Schluss 6 Uhr.
48912
Der Vorstand.

Medizinalkasse der kath. Vereine

(G 4, 17.)
Nichtvereinsmitglieder können ebenfalls beitreten. 47811
Die Kasse kann auch allein versichert werden. Freie
Kerzenwahl unter 54 Herren. Wöchentlich Beitrag zwischen 20 und
85 Pf. Keine Extra-Stener.
Anmeldungen täglich in unserem Bureau G 4, 17.
Der Vorstand.

Gesellschaftshaussaal in Ludwigshafen.

Montag, den 1. October, 7^{1/2} Uhr Abends
CONCERT
des 10jährigen Hofpianisten
RAOUL KOZALSKI
Julius Blüthner'scher Concertflügel.
Preise der Plätze: 1. Parquet 3 Mk. 2. Parquet 2 Mk. Steh-
plätze 1 Mk. Studenten- und Schülerkarten zu 50 Pf.
Eintrittskarten sowie Claviercompositionen von Raoul
Kozalski: Album (1. Band), Album (2. Band), (mit prach-
vollem Stahlstich), Clavierauszug von „Symphonische
Legende“, sind in der Buch- und Musikalienhandlung von
Ferd. Heckel in Mannheim und F. Baumgartner in Lud-
wigshafen zu haben. 48748

Mannheimer Bartgesellschaft.

Sonntag, 30. Septbr., Nachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr
Zwei grosse Concerte
der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direktion: Herr Kapellmeister W. Bollmer.
Eintree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten freit.
48852
Der Vorstand.

Deutscher Michel.

heute Samstag, den 29. September 1894: 48985
CONCERT
des I. süddeutschen Männer-Quartetts
Conradi, Busch, Schulz und Sigel, sowie der Duettisten Pauls
und Donat Sigel. Pianist Herr Burchard.
Anfang 8 Uhr. Regie D. Sigel.
Morgen Sonntag, den 30. September 1894
Grosse Militär-Musik-Concerte.
Anfang 8 Uhr. Delb.

E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12.

heute Samstag Abend von 8-11 Uhr
Grosses Concert
der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Morgen Sonntag von Concert
3 Uhr an
vom jugendlichen Trompetercorps Waldhof, unter Leitung
ihres Lehrers F. A. Hummel. 48970
Zahlreichem Besuch sehr entgegen
Otto Esp.

Deutscher Michel.

Morgen Sonntag, 30. September
Große Frühstücksauswahl.
Als Specialität: Feldbahn mit Champagnerkraut, Hasen-
braten mit Nudeln, Gansbraten und dergleichen. ff. Weinstadel,
im Nachmachen unübertrefflich. Hochfeines Exportbier, ohne Preis-
erhöhung. Keine Pfälzer Weine. 48984
Delb.

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von 40808
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
unter Garantie.

Militär-Verein

Mannheim.
Zweck: Abschluss der Jahres-
rechnung und anschließende Rech-
nungen bis spätestens 16. Oktbr.
erbeten. 48927
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, 29. September,
Abends 7^{1/2} Uhr
Probe und wichtige
Besprechung
laut Rundschreiben. 48921
Der Vorstand.

Sängerbund.

Dienstag Samstag Abend 9 Uhr
Probe. 48978

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Seitens des Festausschusses
für die Enthüllung des Fei-
des Kaiser Wilhelm-Denk-
mals ist unser Verein zur
Theilnahme an dem Festzuge
eingeladen. 48930
Wir bringen dies zur gefl.
Kenntnissnahme unserer verehrl.
Mitglieder mit der Bitte, sich
an der Feier recht zahlreich
zu betheiligen. Einzeichnungs-
liste liegt auf unserem Bureau
auf; Schluss der Liste Sonntag,
den 30. d. Mts., 12 Uhr
Vormittags.
Für diejenigen, welche sich
einzeichnen erhalten durch Ab-
geben die Berechtigung zur
Theilnahme.
Der Vorstand.

Stenografenverein.

Der Unterricht in Steno-
graphie findet statt:
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag,
Abends 7^{1/2} Uhr
in den beiden Nebenräumen
der Restauration Wäule,
L 13, 16, neben dem Eisen-
bahn-Hotel, wo sich an ge-
nannten Abenden noch Theil-
nehmer melden können.
Der Vorstand.

Gv. Arb. Verein.

Sonntag, den 30. September,
Nachm. 2 Uhr
General-Verammlung
im Vereinslokal „Einz. Waz“
Um zahlreich. Theilnahme bitten
48944
Der Vorstand.

Arb.-Forth.-Verein

R 3, 14.
Wir beabsichtigen auch in dem
nächsten Winterhalbjahr Unter-
richtsstunden im Rechnen, Schön-
schreiben, Kalligraphie, Buchführung,
(Kalkulation), Französisch, Eng-
lisch, Stenographie (Solz), Ges-
sangs- und Tanzunterricht für jun-
gere zu veranstalten, wovon für jüngere
Mitglieder mindestens eine Stunde
obligatorisch ist. 48992
Wir eruchen um Theilnahme
um Einzeichnung in die aufstehende
Liste.
Der Vorstand.

Central-Anstalt

für unentgeltlichen
Arbeits-Nachweis
gegen von hiesigen gemeinnützigen
Vereinen u. der hies. Behörde.
Mannheim.
S 1, 15. Teleph. 818.
Stellen finden sofort:
Feiurer, Gärtner, Glaser,
Bäckerei-Hilfen, Seiler, Korb-
macher, Küfer, Bergarbeiter, Maurer,
Büchsenmacher, Schneider, Schuh-
macher Herren u. Damenarbeit,
Sohlen u. Fied. Spengler für
Bauwerk, Verstellmalter.
Teils in ge für: Bäcker, Feiurer,
Goldarbeiter, Kellner, Conditor,
Küfer, Brauer, Sattler, Schlosser,
Schreiner, Zahntechniker.
Dienstmädchen, bürgerlich Koch,
Hausarb., Spülmädchen für Hotel,
Restaurationsköchlein, Lehrmädchen,
Kellnerin I. Dienstverrichtung, Labo-
ratorin, Kleidermacherin, Fabrikar-
beiterinnen.
Stellen suchen:
Conditor, Buchdrucker, Goldar-
beiter, Läger, Maurer, Polier,
Schlosser, Maschinen-Schlosser,
Schmied, Tapezierer, Wagner,
Hausbesitzer, Knecht, Ein-
käufer, Fabrikarbeiter, Portier,
Tagelöhner, Erdarbeiter.
Kellnerin in Weinwirtschaft,
Hausmädchen, Köchlein, Auf-
frauen, Monatsfrauen.
Besuchanten wollen sich an
unser Anstalt wenden. 48952

Auskunfts-Bureau des Schwarzwaldbundes

C 8, 3. Mannheim.
Auskunfts-Vertheilung über
Ausgänge unentgeltlich. 45778
12,000 Mark auf zweite
Hypothek zu leihen gesucht.
Wo? sagt die Exped. 48924

Turn-Verein.

Begründet 1846.
Unsern verehrl.
Mitgliedern zur
Nachricht, daß die
Übungsabende
wie folgt festge-
setzt sind: 44978

Turnhalle U 2 (Friedrichshof)

Montag: Männerturnen,
Mittwoch: Kegenturnen,
Donnerstag: Kegenturnen u.
Freitag: Kegenturnen u.
Samstag: Kegenturnen.
Für die Jugendturnen.
Turnhalle in K 5.
Dienstag: Männerturnen,
Samstag: Männerturnen,
jeweils von 8-10 Uhr.
Jeden Samstag Wochen-
versammlung im Lokal „Kaiser
Brau“, T 1, 4.
Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein

Mannheim.
Anmeldungen zum Eintritt
in den Verein bittet man Schrift-
lich an den Vorstand zu richten,
auch werden solche an den
Übungsabenden in den Turn-
hallen entgegengenommen.

Ausfahrt nach Dürkheim.

Sonntag, 30. September 1894
Ausfahrt nach Dürkheim.
Abfahrt Mittags 2 Uhr
von der Schloßwache.
Zahlreiche Theilnahme erwartet
48979
Der Fahrwart.

Verein für Mädchen-Ausstattung.

Sonntag, den 7. October I. 3
Morgens 9 Uhr
findet im Lokal St. P 5, 24
die jährliche
General-Verammlung
statt, wegen
1. Rechnung-Ablage.
2. Diverse Wahlen.
3. Berathung des Ausstatt-
ungspreises.
4. Abänderung § 12 Abs 3
der Statuten,
wozu die verehrl. Mitglieder
eingeladen werden.
Der Vorstand.



Gerolsteiner Sprudel

Natürliches Mineralwasser, Tafelgetränk I. Ranges, Erste Mannheimer Gießfabrik Gebrüder Bander

Wirtschafts-Uebernahme u. Empfehlung.

Gönnern, Freunden und Bekannten theile ich ergebenst mit, daß ich mit Heutigem das

Restaurant G 7, 32 „Zur Madenburg“ G 7, 32

vorn: Carl Rieth

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Gönner, sowie die geehrte Nachbarschaft stets mit feinsten Getränken und vorzüglichsten Speisen aufs aufmerksamste zu bedienen und bitte um recht zahlreichen freundlichen Besuch.

Vorzügl. reine Weine, sowie vorzügliches Flaschenbier.

Prima Küche. Mittagstisch im Abonnement und à la carte.

Täglich warmes Frühstück.

Hochachtung

48988

G 7, 32. Adolph Graeff. G 7, 32.



Frédéric Hellwig Bordeaux

empfehle sein reich assortirtes Lager feiner

Bordeauxweine

verzollt und unter Besondere Aufsicht ab Mannheim und zum directen Bezug ab Bordeaux. Meine Vertreter

F. Hellwig & Co.

M 4, 4, Telephon Nr. 815, offeriren Probefläschen nachstehender Sorten zum Rohzoll franco Haus, verzollt und acetfrei: 1891. Côtes superieures à 1.25 1890. Medoc à 1.60 1890. St. Emilion à 1.75 1890. Fronsac à 2.00 1889. Margaux à 2.50 1889. St. Julien à 2.75 1887. Chât. Beychevelle à 3.00 1884. Chât. Glacours à 4.50 Lager feiner franz. Cognac's, franz. Champagner u. franz. Liqueure. 48945

CACAO-VERO

ausführlich, leicht löslicher Cacao in Pulver- u. Würfel-Form.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben in den meisten Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Droguen- und Specialgeschäften, sowie in unserer Hauptniederlage bei Franz Modes, Mannheim, P. 3, 1. 80711

Zum grünen Löwen. P 6, 21.

Son heute an täglich selbstgekelterten süßen 47557

Apfelwein

per Schoppen 10 Bfg. pr. Liter 24 Bfg. in Gebinden entsprechend billiger, empfiehlt

Georg Lichtenberger.

Hochfeine mehrfache

Speise-Kartoffeln

werden à M. 3.— pr. Centner ab Magazin abgegeben. 48902

Nächstes P. 3, 13 1/2, Partenze.

Stiftungs- und Sparkassen-

gelder zu 4—4 1/2 %

auf gute Hypotheken in Werten von M. 1000.— anlangend bis zu den größten Beträgen vermittelt rasch und billig. 44158

Karl Seiler, Buchhalter

bei eo. Collectur A 2, 4

Weiß-, Bind- und Goldsticken

48940 wird angenommen. Zu erfragen in der Böttcher Werkstatt, U. 1, 6.

Damen aus. Werde. verloh. Kutschke bei Eng. Gölz, Gm. Heunne, Weinheim a. B. 1116

Einladung

an die verehrlichen Mitglieder des Musikvereins, des Vereins für klassische Kirchenmusik, der Cäcilienvereine und andere stimmbegabte Damen und Herren Mannheims.

Zur Feier der Enthüllung des Kaiserdenkmals

soll Sonntag, den 14. Oktober, Nachmittags 4 Uhr im Saalbau eine dem Andenken Kaiser Wilhelm I. geweihte Cantate für gemischten Chor und Orchester von E. Walter, Text von Dr. Kruppe, 48977

„Der neunte März“

aufgeführt werden, zu deren Einstudierung nur drei Proben erforderlich sind. Die erste Probe findet Sonntag, 30. September, Vormittags 11 Uhr, im Gymnasium A 4, 1 statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung an dieser patriotischen Aufführung bittet namens der Veranstalter ergebenst

L. Mathy, Professor.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich, nachdem die Firma Dunkel & Ratjen sich aufgelöst hat, ein

Malerei- und Tüncher-Geschäft

auf meinen Namen weiterbetreibe, und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen. 40860

Hochachtungsvoll

II 7, 1.

Chr. Ratjen

II 7, 1.

Cheilhaber

Gesucht! Ein durchaus mit den besten Branchen-Kenntnissen u. äußerst strebamer Producent seiner Branche, der in der Lage ist durch hervorragende u. billige Produktion, das Feld der Rentabilität mit Sicherheit zu gewinnen, sucht einen Theilhaber, der durch angenehmes Aeußere und Gewandtheit den Theil der Reise übernehmen kann. Einlage 6000 Mk. Offert. unt. Nr. 48937 an die Exped. d. Bl. 48937



aus der Cognac-Region

Gg. Scherer & Co.

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.

Bei Consumenten beliebt.

Große Flasche Mk. 1.90.

Niederlagen in Mannheim: Ob. Gnd. Hofstr. D 2, 9.

Joh. Schreiber. 87002

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln

(Glanzbügel)

angewonnen unter Zusage prompt und billig

Bedienung. 84911

E 5, 6 dritter Stock.

Lina Kaufmann

F 2, 11 neben der Synagoge F 2, 11

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in

Damen- und Kinderhüten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, beehre mich

hiermit ergebenst anzuzeigen. 48963

Modellhut-Ausstellung

zu deren Besuch höflichst einlade.

Täglicher Eingang von Neuheiten in

Straußfedern, Fantasievögel und Reiher.

Hüte und Federn werden zum Waschen und Fä-

milieren angenommen, auch eigene Putzmaschinen verwendet.

NB. Montag und Dienstag bleibt mein Geschäft

hoher Feiertag wegen geschlossen.

der ersten Lotterie

des

Loose Vogelzucht-Vereins

Kanaria Mannheim

à Mk. 1.—, nach Auswärts M. 1.10.

Zu beziehen durch die Exped. d. Bl. 48966

Klavier-Vorbildungskursus.

Preis pro Quartal 15 Mark (speziell für Anfänger. je 2 Stunden in einer Stunde 2 mal wöchentlich)

Kursus für weiter Vorgeschr. Preis pro Quartal 24 Mark (je 2 Stunden in 1 1/2 Stunden 2 mal wöchentlich). 48751

Anmeldungen täglich in meiner Wohnung C 4, 15, 2 Treppen

Lina Frankl, gepr. Lehrerin f. Piano (Wiener-Konservatorium)

Mannheim.

Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater.

Samstag, Erste den 29. Sept. 1894. Volks-Vorstellung.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller. Regie: Der Intendant.

Herrmann Gehler, Kaiserlicher Landvogt in Schöng und Uri

Herr Jacobi.

Berner, Freiherr von Rittinghausen, Bannerherr

Herr Neumann.

Ulrich von Rudenz, sein Neffe

Herr Rötter.

Berner, Sausfacher

Herr Bauer.

Herr Starke I.

Herr Starke II.

Herr Springer.

Herr Dedert.

Herr Brentano.

Herr Voigt.

Herr Eichrodt.

aus Uri

Herr Roler.

Herr Strubel.

Herr Rübiger.

Herr Döring.

Herr Hecht.

Herr Sturz.

Herr Leisch.

Herr Bongard.

Herr Bitt.

Herr Semis.

Herr Schilling.

Herr Starke II.

Herr Franke.

Herr Beck.

Herr Dr. Paul I.

Herr Schell.

Herr v. Rothenberg.

Herr Jacobi.

Herr Witsch.

Herr Walz.

Herr Schubert.

Margdalena Fintz.

Herr Bero.

Herr Hilbrandt.

Herr Langhammer.

Herr Bösch.

Herr Kestler.

Herr Schöbl.

Breitestrasse.

Breitestrasse.



L. Fischer-Riegel

empfiehlt in reicher Auswahl enorm billig:

Jaquettes

(Schwarz u. farbig: 6, 7, 9, 12—30 Ml.)

Regenmäntel

Paletot- u. Pelzreinenformen: 8, 10, 12, 17—40 Ml.

Golf-Capes

alle Ausführungen: 9, 10, 12, 14—20 Ml.

Fertige Costüme
in allen Preislagen.

Kindermäntel
für jedes Alter.

An den Wochentagen ist mein Lokal bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Pianino's

vorzüglich in Ton u. Bauart.
u. führt Garantie in reicher Aus-
wahl zu Fabrikpreisen bei
Scharf & Haut,
Pianoforte-Fabrik, C 4, 4.

Subskription.

Da am 30. September die Sal-
son beendet ist, so erlaube ich
denjenigen geehrten Kunden, welche
noch weiter sich zu beziehen wün-
schen, oder solche noch aus der
Season zu gut haben, dem Wir-
then dieses zu sagen oder mir
schriftlich mitzuteilen. Gleich-
zeitig bringe ich zur Kenntnis,
daß ich wegen baldiger Verän-
derung mein Geschäft in dem
Hause K 2, 30 aufgeben mußte
und erbitte ich mir alle Bestel-
lungen einstreifen direkt an das
Geschäft in Mandelheim zu
richten oder dasselbe am Erdwege
zu machen. 48911

Dochachtungsvoll
Pfälzer Natureiswerk
G. Günther.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Hierdurch gestalte mir die er-
gebene Mitteilung, daß ich meine
Bau- u. Möbelschreinererei von
P 6, 11 nach 48810

H 3 No. 8a

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle
ich in Reparaturen, Aufputzen
und Wachsen von Möbeln.

Alle sonstigen Schreinerarbeiten
prompt, bei billiger Berechnung.
Königsplatz

August Köhler,
Schreinermeister.

H. 2000.—

aufzunehmen gesucht von selbstst.
Kaufr. des Ausbaus eines
höchster. Unternehmens. Sicher-
heit, gute Zinsen u. Gewinns-
theilung. Zuschriften an Z.
Saxton an Haasenhein & Vog-
ler, H.-G. Mannheim. 48810

Weiße, Dunst- u. Goldfäden
wird angeht. Zu erlangen in der
Bäderstraße 64, U. L. 6. 47888

Regelbahn noch einige Abende
zu vermieten.
Edinger Biergarten.
48776 - Schmeltingerstr. 46.

Dernte Wärrerin empfiehlt sich
in Krankenpflege, sowie häusl.
Wäscheverrichten u. Wäsche.
Hof Franz Kählhorn H 2, 12. 48888

Leben Sie

einen schönen, weissen, zarten
Teint, so waschen Sie sich tägl.
lich mit: 48974

Bergmanns Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., in
Dresden-Kätheben

(Schutzmarke: 2 Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen Sommer-
sprössen, sowie alle Hautun-
reinigkeiten, à Stück 50 Pf.
bei: Apotheker E. Schellten-
berg, Apotheker Fischer und
Edm. Heurth. A. Schwander,
Schillerplatz, C 3, 24.

Blauer Husten

(Keuchhusten)
heilt sicher (auswärts kriechend in
einigen Tagen ohne Nachheil)

Fran Späth, K 1, 21.
Spezialist für Diphtherie,
Krupp etc. 44501

Wieviel Frauen werden
überwältigt durch einen
in Dankschuld 1:000? Wer
sich Frau lieb hat, lese
den Preis meine neue Schen-
kungsschreibweise.
gg. 20 Pf. Porto. 46138
E. Kröning, Strassburg (Els.)

Damen-Confection.

Grosse, reichhaltige Auswahl

sämmtlicher **Herbst- und Winter-Neuheiten.**

Sehr chice Jackets. Ganz aparte Façons in Kragen.

Hochelegante Abendmäntel. Neue Regenmäntel und Capes.

Stoffarten: glatte Tuche und Cheviots, Fantasiestoffe, Seidensamt und Plüsch.

48928

Blousen für Theater, Strasse und Haus.

Hermann Dick,

Berthold Meyers Nachfolger,

E 1, 1. MANNHEIM. Planken.

Seidenhaus

MANNHEIM

C 1, 7. Breitestr. C 1, 7.

Ich empfehle bei Beginn der Herbst- und Winter-Season mein
Neu fortirtes Lager in:

unverfälschten, reinseidenen Stoffen

in schwarz und farbig. 47790

Seiden-Samme und Seiden-Peluche

in größter Farben-Auswahl.

Zephyr-Köper-Velvets, bestes Fabrikat
eleganter solider Artikel in allen modernen Farben.

Bänder, Spitzen, Schleier, seidene Tücher u. Echarpes.

Theodor Silberstein,

C 1, 7. Breitestr. C 1, 7.

Handschuhe

größte Auswahl, in allen Sorten, nur beste Qualitäten, speciell:

Glaeé's (Marke Hundeleber), **Militär- u. Reithandschuhe,**

sowie zurückgeschte Glaeé's, schwarz und farbig

in bekannt guter Qualität zu billigen Preisen, empfiehlt 41828

Wilh. Ellstätter Nachfolger

Kunststrasse N 2, 7, vis-à-vis der Sohler'schen Kunsthdlg.

Vogelzuchtverein Kanaria Mannheim.

Lotterie

zur Hebung der Kanarienzucht und zum Schutze einheimischer Vögel.
Genehmigt durch Erlaß des Groß. Ministeriums am 25. April 1894.
5000 Loose. **336 Gewinne.**
Loose à 50 Pf., 11 Stück 5 M. von allen Verkaufsstellen.
Generalvertrieb bei Herrn Karl Verteils, Bäder, D 6, 14.
Ziehung 10. Dezember 1894. Der Vorstand. 48946

Mittheilung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung
zu machen, daß sämtliche Neuheiten für
Herbst und Winter 1894/95
eingetroffen sind. 48511
Noch niemals war mein Lager in solch reich-
haltiger Auswahl und mit solch hervorragend
apparten Neuheiten der

Damenmäntel-Confection

ausgestattet wie in dieser Saison.
Es dürfte von Interesse sein, meine Ausstellungen
(in d. Schaufenstern) zu besichtigen.
P 1, 10 Sophie Link, P 1, 10
Marktstr.

Kreis des größten Etablissement für Damenmäntel.

Hutfabrik Richard Dippel,

P 1, 2. Breitestr. P 1, 2.
Reichhaltiges Lager 48961

feiner Herren-Filzhüte

beste Fabrikate, in nur neuesten Formen und Farben.
Seiden- (Cylinder) Hüte, Chapeaux-Claires,
Belour- (Peluche) Hüte.
Knaben- und Kinderhüte.
Kindermützen in elegantesten Formen.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

L. Steintal

MANNHEIM.

empfiehlt sein großes Lager von
Bettwaaren u. Bettwäsche,
Teppichen, Portiären,
Bettvorlegern und Gardinen.

Permanente Anstellung fertig. Betten.

Bettstellen
in Holz, Eisen und Messing.
Matratzen jeder Art.
Fertige Unterbetten, Oberbetten, Kissen etc.

Große Auswahl in Schlafdecken,
Stoppdecken, Bettdecke, Bargente,
Bettfedern und Daunen. 46321

Leinen-Gebild, Herren- u. Damenwäsche.
Lieferung vollständiger Braut- u. Kinderausstattungen.

Montag, den 1. und Dienstag,
den 2. Oktober bleibt mein Geschäft
der hohen Feiertage wegen geschlossen.

J. Lindemann

F 2, 7.
Erstes Special-Nestlegegeschäft. 48331